

„Mögen also alle diejenigen Menschen, welche nicht in der glücklichen Lage sind, den kühlenden Trunk direkt aus der gesunden Quelle zu schöpfen, überlegen, woher er kommt, wie er zugeleitet und durch welche künstlichen Zutaten er mundgerecht gemacht wird.

Diejenigen Menschen aber, die gezwungen sind, jahraus jahrein bloß sterilisiertes Wasser zu trinken, mögen doch endlich einmal darüber nachdenken, wie Wasser, dem durch rein chemische Zutaten seine von Natur aus bestimmte Fähigkeit, Leben zu zeugen, gewaltsam genommen wurde, im Organismus sich auswirken muss.

Sterilisiertes und physikalisch zerstörtes Wasser führt nicht nur gesetzmäßig einen körperlichen Verfall herbei, sondern verursacht auch geistige Verfallserscheinungen und damit eine systematische Degeneration der Menschen und der übrigen Lebewesen. Das gleiche gilt natürlich auch für alle anderen Vegetationsformen und sonstigen Voraussetzungen des gesamten Lebens in der Natur.

Unsere Wissenschaft betrachtet den das Blut bildenden und den Charakter beeinflussenden Urganismus „Wasser“ als eine chemische Verbindung und verabreicht Millionen Menschen eine nach diesen Gesichtspunkten präparierte Flüssigkeit, die alles eher als gesundes Wasser ist.

Alle Bemühungen, unsere Wissenschaft zum Einbekenntnis der von ihr gemachten schweren Fehler zu bewegen, sind von vornherein zwecklos, da sie sich mit einem solchen Zugeständnis doch selbst richten wurde.

Sie muss daher notgedrungen bei ihren heutigen Doktrinen bleiben. Alle anderen Menschen aber, die

noch gesunden Hausverstand besitzen, sollen es kategorisch ablehnen, so zubereitetes Wasser weiterhin zu trinken, weil sie bei ständigem Genuss von solchem Trinkwasser zu krebserkrankten, geistig und körperlich verfallenden, also physisch und moralisch minderwertigen Individuen degenerieren müssen.

Die Sterilisierung des Wassers

Wenn es schon dem bereits in der Schule verbildeten Techniker nicht klar werden kann, welche furchtbaren Folgen durch den fortgesetzten Genuss von sterilisiertem Trinkwasser auftreten müssen, so kann jedenfalls den Ärzten der Vorwurf nicht erspart werden, dass sie die Ursachen des allorts auftretenden Verfalls nicht erkennen. Derartig falsch behandeltes, seelenloses Wasser ist nämlich nicht mehr in der Lage, die Stoffwechselvorgänge im menschlichen Körper richtig zu erfüllen.

Wenn sich auch der heutige Arzt vor Beginn seines eigentlichen Studiums gewisse technische Vorkenntnisse und verschiedene chemische und physikalische Grundbegriffe aneignen muss, die ihm jedoch vielfach den Zusammenhang mit der Wirklichkeit rauben, so müsste doch wenigstens der im praktischen Leben stehende Arzt sich einmal darüber klar werden, wie sich der ständige Genuss bloß sterilisierten Wassers im menschlichen Körper auswirken muss, bzw. ob diese Art von Sterilisation dauernd überhaupt angewendet werden darf.

Alle Versuche, das Wasser zu entkeimen, zielen doch letzten Endes darauf ab, dem Bakterienleben, das sich unter bestimmten Voraussetzungen im Wasser bildet, ungünstige oder unmögliche Lebensbedingungen zu schaffen, um

es dadurch zu vernichten.

Ist das Wasser auf diese Weise „hygienisch einwandfrei“ gemacht worden, so ist man in der Regel damit vollauf befriedigt und glaubt, damit genug getan zu haben. Niemand aber denkt daran, dass bei dauerndem Genuss von sterilisiertem Wasser, sterilisierter Milch, bzw. von sonstigen sterilisierten Nahrungsmitteln dem Menschen abgesehen, von sonstigen damit verbundenen Gefahren, wie zum Beispiel die durch die heutige Sterilisation nicht entfernten mikroorganischen Stoffe, die mit vollem Recht als Bakterienanwärter bezeichnet werden können, auch gewisse stoffliche Energien vorenthalten werden, wodurch es zu einer Verminderung der geistigen, physischen und sexuellen Potenz des Menschen kommen und im geschwächten Körper eine Erhöhung der bekämpften Gefahr eintreten muss.

Die Chlorierung des Wassers und ihre Folgen

Es gibt kaum eine größere Stadt, wo das Wasser nicht durch Beigabe von Chlor, durch Bestrahlung mit der Quarzlampe oder durch Zutaten von Silber usw. entkeimt, das heißt sterilisiert wird.

Durch alle diese Verfahren wird im Wasser ein Sauerstoff im status nascendi oder eine allotrope Form des gewöhnlichen Sauerstoffes erzeugt, wodurch jegliches Lebewesen zugrundegehen muss. Wird so behandeltes Wasser dauernd getrunken, so müssen sich auch in unserem Körper dieselben Vorgänge abspielen, wie wir sie beim Sterilisierungsprozess des Wassers wünschen.

Da es aber nicht genügt, auf diese Tatsache nur allgemein hinzuweisen, sollen im folgenden die

Vorgänge geschildert werden, die sich in einem Körper abspielen, der ständig chloriertes oder nach sonstigen, heute üblichen Wasserreinigungsverfahren behandeltes Wasser in sich aufnimmt.

Welche verheerenden Folgen der stete Genuss solchen Wassers, bei welchem nur obige Gesichtspunkte beachtet werden, nach sich ziehen kann, zeigt wohl am besten die immer weiter um sich greifende Ausbreitung der verschiedenen Krankheitserscheinungen, die wir heute unter dem Namen *Krebs* zusammenfassen (im Jahre 1920 starben in Wien an Krebs 2400 Menschen; im Jahre 1926 zahlte man 3700 tödliche Krebsfälle; 1931 fielen 4900 Menschenleben diesem entsetzlichen Leiden zum Opfer. In den angeführten Zahlen tritt deutlich das Umsichgreifen der Krankheit vor Augen).

Das Heilwasser für Mensch, Tier und Boden

Solange der Mensch die organischen Zusammenhänge nicht gestört hatte und die Mutter Erde ihr Blut, das Wasser, dem Vegetationsleben noch im gesunden Zustande schenken konnte, war auch kein Anlass, darüber nachzudenken, wie man gesundes Wasser auf künstlichem Wege, aber so wie die Erde es erzeugt, bereiten kann.

Heute aber, wo fast alle gesunden Quellen entweder versiegt sind oder das Wasser schon an seinem Ursprung abgefangen und in falsch gebauten Rohrleitungen den Siedlungen zugeleitet wird, der Boden und die gesamte Tierwelt auf verbrauchtes, schales und daher ungesundes Wasser angewiesen sind, ja sogar schon für den menschlichen Gebrauch mit noch niederorganisierten Stoffanteilen behaftetes, unreifes Wasser aus dem Schoß der Erde gerissen oder gesundheitsschädlich durch chemische Zutaten sterilisiertes

Oberflächenwasser den Wohnstätten zugeführt werden muss, ist es hoch an der Zeit, Mittel und Wege zu finden, um Mensch, Tier und Boden vor dem Verfall zu schützen, der gesetzmäßig eintreten muss, wenn die Erde durch den inneren Zersetzungsprozess des Wassers, der durch die heutigen Wirtschaftsmaßnahmen bedingt ist, verdurstet.

Wollen wir uns das Leben wieder schon und begehrenswert gestalten, dann müssen wir den Hebel dort ansetzen, wo das Leben beginnt. Der Lebensursprung, die Ursubstanz ist das Wasser, welches das Geheimnis allen Werdens birgt. Dieses Geheimnis werden wir nur dann lüften können, wenn wir das innerste Wesen des Wassers verstehen lernen.

Genau so wie der reife Apfel vom Baum fällt, genau so steigt das Wasser von selbst aus der Erde, wenn es reif ist, das heißt wenn sich das Wasser innerlich so umgebaut hat, dass es die Mutter Erde selbst mit Überwindung seines eigenen Körpergewichtes wieder verlassen kann und muss.

So wie es uns selbstverständlich ist, dass aus dem in die Erde gelegten, gesunden Samen sich schließlich ein mächtiger Baum entwickeln kann, so muss es auch selbstverständlich werden, dass nur reifes und gesundes Wasser gesunde Früchte zeitigt.

Gutes Hochquellwasser unterscheidet sich vom atmosphärischen Wasser (Regenwasser) durch seinen inneren Stoffgehalt. Hochquellwasser besitzt außer den gelösten Salzen einen verhältnismäßig hohen Anteil an Gasen in freier und gebundener Form (Kohlensäure). Die von einem guten Hochquellwasser absorbierten Gase bestehen zu 96 Prozent aus Kohle-Stoffgruppen. Unter Kohle-Stoffen sind hier alle Kohlenstoffe des Chemikers, alle

Elemente und deren Verbindungen, alle Metalle und Mineralien, mit einem Worte alle Stoffe mit Ausnahme von Sauerstoff und Wasserstoff zu verstehen.

Atmosphärisches Wasser (Regenwasser, aqua destillata, Kondenswasser oder ein in den Gerinnen einer starken Durchlüftung und intensivem Lichteinfluss ausgesetztes Wasser), also Oberflächenwasser, weist einen vergleichsweise hohen Gehalt an Sauerstoff, nahezu keine oder nur niederorganisierte Salzformen, keine oder nur wenig freie und wenig gebundene Kohlensäure und einen aus der Luft absorbierten Gasgehalt auf, der vorwiegend aus in *physikalischer* Form gelöstem Sauerstoff besteht.

Diese Energieformen sind kennzeichnend für das, was wir als *Sphäre, Psyche* oder *Charakter* des Wassers bezeichnen.

Das aus der Atmosphäre in die Erde absinkende Wasser braucht zu seinem inneren Umbau außer der Aufnahmemöglichkeit bestimmter Umbaustoffe und dem *notwendigen Licht- und Luftabschluss* auch bestimmte Weglängen und Zeitspannen, um den Umbauprozess richtig durchführen zu können, das heißt um innerlich *reif* zu werden.

Das Wasser ist reif, wenn die von ihm absorbierte Luft mindestens 96 Prozent Kohlenstoffsphäre und den dieser Sphäre zugehörigen Anteil an festen Kohlenstoffen enthält.

Von dieser inneren Reife hängt die Güte und die innere Steigkraft des Wassers ab.

Der moderne Kulturmensch findet heute überwiegend schlechtes Wasser, hat sich deshalb vielfach des Wassertrinkens entwöhnt und fügt damit seinem Körper schweren Schaden zu."

Victor Schaubberger